



## Allgemeine Informationen zum HISTORY-AWARD

### 1. Was ist der HISTORY-AWARD?

HISTORY Deutschland verleiht jährlich den HISTORY-AWARD. Die 2005 ins Leben gerufene Auszeichnung wird je nach ihrem wechselnden thematischen Bezug unter verschiedenen Zielgruppen ausgeschrieben. Mit seinem Geschichtspreis sucht der Geschichtssender HISTORY in erster Linie Städte, Institutionen und seit 2007 Schüler, die sich in Projektarbeit in herausragender Weise um das Thema Geschichte verdient gemacht haben oder aktuell bemühen. Ziel des HISTORY-AWARD ist die Anerkennung und Auszeichnung solcher aktiver Bemühungen und Verdienste.

Die Jury für den HISTORY-AWARD besteht aus Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats des Senders und je nach Thema und Anlass hinzu geladenen Fachleuten. Das sind für den HISTORY-AWARD 2019 Prof. Dr. Johannes Moser (Ludwig-Maximilians-Universität München), Prof. Dr. Nada Boškowska Leimgruber (Universität Zürich), Dr. Christian Hartmann (Institut für Zeitgeschichte), Dr. Sascha Priester (Historiker und Journalist), der frühere langjährige Herausgeber des Nachrichtenmagazins FOCUS Helmut Markwort sowie Maya Reichert (DOK.education), Niko Lamprecht (Bundesvorstandsmitglied des Geschichtslehrerverbandes Deutschland), Joachim Telgenbüscher (P.M. History) und Autor und Komiker Wigald Boning.

### 2. Was hat der HISTORY-AWARD bisher erreicht?

#### HISTORY-AWARD 2005:

Der HISTORY-AWARD wurde erstmals im Herbst 2005 anlässlich des 15. Jahrestages der Wiedervereinigung ausgeschrieben. Insgesamt 60 Städte im Osten Deutschlands wurden dazu aufgerufen, ihre Entwicklung in den 15 Jahren vor dem Hintergrund der veränderten Bedingungen seit der Wiedervereinigung darzustellen.

Unter den Einsendungen setzte sich Chemnitz als Sieger durch. Ausschlaggebend für die Wahl der Stadt Chemnitz war unter anderem der Umgang mit den einzigartigen Identitätsproblemen durch die Umbenennung der Stadt im Jahr 1990. Ähnlich wichtig bei der Beurteilung war die gelungene Umgestaltung des Stadtzentrums von einer sozialistischen Musterstadt in eine urbane City sowie die Bewältigung des Strukturwandels seit 1990. Kulturell fielen nicht zuletzt die Bemühungen um die jüdische Gemeinde ins Gewicht, die 2002 im ersten Neubau einer Synagoge in Ostdeutschland – neben Berlin – mündeten. Generell fiel die gleichzeitig kritische wie optimistische Darstellung positiv auf.

Den Ehrenpreis für die „History-Stadt der Wiedervereinigung“ in Form des Senderlogos, überreichte Senderchef Dr. Andreas Weinek an den damaligen Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz, Dr. Peter Seifert. Das Ziel dieser Ausgabe des HISTORY-AWARD war die Anregung der Bevölkerung zur Identifikation mit ihrer Stadtgeschichte. Ein beeindruckendes Medienecho trug hierzu bei.





#### HISTORY-AWARD 2006:

Die zweite Ausschreibung des HISTORY-AWARD richtete sich bundesweit an Städte und Kommunen, weswegen der Deutsche Städtetag eingebunden wurde, dessen Präsident Christian Ude die Schirmherrschaft des HISTORY-AWARD in 2006 übernahm.

Zum Thema des Wettbewerbs „Persönlichkeiten – Städte – Geschichte“ wurden Projekte gesucht, mit denen an je eine Person oder Personengruppe erinnert wird, deren Leistung, Lebensweg oder Schicksal besonders bedeutsam waren. Wichtig war die möglichst kreative und innovative Herangehensweise an die jeweilige Thematik.

Ausgezeichnet wurde das Kölner Projekt „Navajos und Edelweißpiraten – Unangepasstes Jugendverhalten in Köln 1933-1945“. Damit setzt sich das Kölner NS-Dokumentationszentrum mit seiner Einreichung zum HISTORY-AWARD 2006 gegen rund einhundert Städte aus elf Bundesländern durch. Hamburg belegte mit dem Projekt „Ballinstadt“ den zweiten und Nürnberg mit dem Projekt „Albrecht Dürer-Stadt“ den dritten Platz in der Bewertung durch die Jury.

Das Projekt des Kölner NS-Dokumentationszentrums befasste sich mit Kölner Jugendgruppen, die sich bewusst abseits der Hitlerjugend zusammenfanden und jugendliches Verhalten anders interpretierten, als es das Regime vorgab. Die aktive Erinnerung an diese Jugendgruppen und deren vom unpolitischen bis hin zum Widerstand reichenden Verhalten hat sich das NS-Dokumentationszentrum seit 2004 zur Aufgabe gemacht. Adressat dieser Arbeit waren die heutigen Jugendlichen, weswegen die „jugendkompatible“ Aufarbeitung der Thematik im Vordergrund stand. Die Arbeit hatte zudem eine Impuls gebende Wirkung für die wissenschaftliche Forschung.

#### HISTORY-AWARD 2007:

Der HISTORY-AWARD 2007 wurde als bundesweiter Schüler-Geschichtswettbewerb von HISTORY zusammen mit FOCUS-SCHULE Online ausgetragen. Unterstützt wurden die Austragungspartner vom Geschichtsmagazin P.M. HISTORY. Das Thema des Wettbewerbs lautete „Jüdisches Leben in Deutschland – gestern und heute“. Der Ausschreibung des HISTORY-AWARD 2007, der unter der Schirmherrschaft der Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland, Charlotte Knobloch, stand, waren Schülergruppen und Schulklassen aus elf Bundesländern gefolgt. Gefragt war kreatives Engagement und die Auseinandersetzung mit jüdischer Kultur in Deutschland vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Die Projekte, die sich aus Texten, Fotos und Videos zusammensetzten, beantworteten den hohen Anspruch mit neuen Ideen, hohem Einsatz und dem klaren Ziel, ihre Definition jüdischen Lebens und auch jüdischer Alltagskultur einer größeren Öffentlichkeit zu vermitteln.

Der HISTORY-AWARD 2007 hatte zwei Gewinner. Die neunköpfige Jury entschied sich aufgrund eines Gleichstandes bei den Bewertungen sowohl für das Filmprojekt der Regine-Hildebrandt Schule Birkenwerder bei Berlin über „W. Michael Blumenthal. Eine Lebensgeschichte zwischen Exil und Wiederkehr“ als auch für den Beitrag der Staatlichen Berufsoberschule Nürnberg mit dem Titel „Fürth – das fränkische Jerusalem“.





#### HISTORY-AWARD 2008:

Das symbolträchtige Jahr 1968 gab einer ganzen Generation ihren Namen. Politische und gesellschaftliche Themen bewegten in den späten Sechzigerjahren eine große Zahl engagierter Jugendlicher, die ihre Interessen offen kundtaten. Doch die Jugend war nicht nur vor vierzig Jahren bewegt. Besondere Ereignisse, Idole oder gemeinsame Ideen gaben und geben Jugendlichen regelmäßig den Anlass, ihre Meinung gemeinschaftlich zum Ausdruck zu bringen.

Anlässlich der 40. Jährung des viel zitierten Jahres 1968 trug HISTORY seinen Geschichtswettbewerb um den HISTORY-AWARD 2008 zum Thema „1968-2008 – Jugend zwischen Politik und Lebensgefühl“ aus. Gemeinsam mit seinen Partnern FOCUS-SCHULE Online und P.M. HISTORY regte der TV-Sender mit dem Schülerwettbewerb zur Auseinandersetzung mit dem Thema Jugend- und Studentenbewegung an. Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 13 wurden von HISTORY eingeladen, sich mit Hilfe ihrer Lehrer Gedanken über die unterschiedliche Gestalt von Jugendbewegungen zu machen. Mittels Recherche in Lehrmitteln, Büchern, durch Gespräche mit Eltern, Verwandten, Bekannten und Lehrern sollten sich die Teilnehmer ein Bild von früheren Jugendbewegungen machen oder selbst beschreiben, was ihrer Ansicht nach eine Jugendbewegung auszeichnet. Die Ergebnisse ihrer Arbeit konnten die Schüler in multimedialen Projekten darstellen, in denen ein Text mit Fotos und/oder selbst erstelltem Filmmaterial verbunden wurde. Die Finalisten sind nach wie vor unter [www.focus-schule.de/history-award](http://www.focus-schule.de/history-award) zu sehen. Schirmherr des Wettbewerbs war Rainer Langhans.

Die Jury entschied sich mehrheitlich für den Beitrag „Münster – eine Provinzhauptstadt in den 68ern“ von Schülern des Pascal-Gymnasiums Münster. In einem Film vergleichen diese die Demonstrationen Jugendlicher gegen Rechtsradikalismus aus den Jahren 1968 und 2006 und erörtern deren jeweilige Motivation und die Folgen.

#### HISTORY-AWARD 2009:

„Der 9. November 1989: Wie der Mauerfall unsere Geschichte veränderte“ lautete das Wettbewerbsthema 2009. HISTORY hatte zu Beginn des Jahres gemeinsam mit seinen Partnern FOCUS-SCHULE Online und P.M. HISTORY bundesweit unter der Schirmherrschaft von Bundesminister a.D. Hans-Dietrich Genscher Schüler zur Teilnahme aufgerufen, sich mit dem Thema Mauerfall aus ihrer regionalen und persönlichen Perspektive zu befassen. Heraus kamen äußerst vielfältige Beiträge von Schülergruppen im Alter von 11 bis 19 Jahren aus unterschiedlichen Schulsystemen.

Drei Schüler aus dem brandenburgischen Eichwalde wurden durch die Jury zum Gewinner des HISTORY-AWARD 2009 gekürt. Der Preis in Form eines hölzernen H „H“ wurde ihnen vom Schirmherr und Bundesminister a.D. Hans Dietrich Genscher sowie HISTORY-Senderchef Dr. Andreas Weinek in München für ihre Arbeit mit dem Titel „Die doppelte Mauer“ überreicht.

Das Projekt „Die doppelte Mauer“ zeichnet die Entwicklung der Haftanstalt Hohenschönhausen vom Untersuchungsgefängnis zur Gedenkstätte nach und setzt auf ausgewählte Zeitzeugen. Auf Rang zwei folgte das Projekt „Zwei Tage im November 89“ von Gesamtschülern aus dem hessischen Rotenburg. Platz drei ging an Fachoberschüler aus dem bayerischen Neusäß mit ihrem Beitrag „Hat sich etwas verändert?“





Im Rahmen der Verleihung im Münchner Sophiensaal machten ein Bühneninterview von Prof. Guido Knopp mit Bundesminister a.D. Hans-Dietrich Genscher und die Anwesenheit des Zeitzeugen und ehemaligen Häftlings von Hohenschönhausen Dieter von Wichmann die Ereignisse vor und um 1989 für alle Anwesenden greifbar.

Die Stimmen der Jury fasste Dr. Sascha Priester (P.M. HISTORY) zusammen:

„Wie veränderte der Mauerfall unsere Geschichte? Die Jury war gespannt darauf, wie Jugendliche, die den 9. November 1989 aufgrund ihres Alters nicht selbst miterlebten, auf diese Frage antworten würden. Tatsächlich greifen die Einsendungen der Schülerinnen und Schüler eine Vielzahl von Aspekten des Ereignisses heraus: Aus ihrem meist unmittelbaren, regionalen Umfeld beleuchten sie das Schicksal von politischen Häftlingen, vermitteln das alltägliche Leben von Zeitzeugen einst und heute und verschweigen auch nicht manch verklärenden, gar verdrängenden Blick auf die DDR. Die Beiträge der Finalisten bestechen durch die Nutzung unterschiedlicher Medien, von der PowerPoint-Präsentation bis zum Video, und zeugen von dem großen Geschichtsbewusstsein einer neuen Generation, das uns als Jury-Mitglieder begeistert hat und uns die Entscheidung schwer machte.“

HISTORY-AWARD 2010:

Unter dem Titel „Oma, Opa – wie war das damals eigentlich? Prägende Vorbilder, Werte und Ereignisse im Generationenvergleich“ hatten HISTORY und seine Partner FOCUS-SCHULE Online und P.M. HISTORY im Januar zur Teilnahme am Geschichtswettbewerb um den HISTORY-AWARD aufgerufen. Die Schüler sollten mit der Großelterngeneration über prägende Vorbilder, Werte und Erlebnisse sprechen und ihre Projekte als Filmvideo mit Begleittext einreichen.

Als Repräsentantinnen dieses Generationenverhältnisses übernahmen die Schauspielerinnen Cosma Shiva Hagen und ihre Großmutter Eva Maria Hagen die Schirmherrschaft. Prof. Dr. Guido Knopp (ZDF), der auch Mitglied der Jury ist, führte während der Verleihung am 15. Juni 2010 in Hamburg ein Bühnengespräch mit den beiden Schirmherrinnen, in dem es ebenfalls um prägende geschichtliche Ereignisse und um ihre jeweiligen, persönlichen Vorbilder ging.

Der bundesweite Geschichtspreis von HISTORY ging an drei Schüler aus dem brandenburgischen Eichwalde für ihr Projekt: „Memory: Zwei Seiten – eine Geschichte. Sandmännchens Erben“. Die Bewertung der Beiträge erfolgte durch eine hochkarätige Jury sowie durch die Internetnutzer, die ihre Stimme auf der Wettbewerbsseite [history-award.de](http://history-award.de) abgeben konnten.

Dr. Sascha Priester, Jurymitglied und Redaktionsleiter P.M. HISTORY und P.M. PERSPEKTIVE: „Für den diesjährigen HISTORY-AWARD traf die Generation derjenigen, für die der Zweite Weltkrieg im persönlichen Erleben gerade noch präsent oder nur noch ein Nachhall ist, auf diejenige Generation, die erst nach der deutschen Wiedervereinigung geboren ist – die den Kalten Krieg und das geteilte Deutschland nur noch aus dem Geschichtsbuch kennt. Das große Engagement aller teilnehmenden Schüler, ihr Bemühen darum, in den Dialog mit der Großelterngeneration zu treten und so mehr über die Vergangenheit und damit über die eigene Geschichte zu erfahren, ist sicher die wichtigste Botschaft des HISTORY-AWARD 2010.“





#### HISTORY-AWARD 2011:

„Über die Grenzen“ hinaus ging es mit dem HISTORY-AWARD 2011. Gemeinsam mit seinen Partnern FOCUS-SCHULE Online und P.M. HISTORY rief HISTORY Schüler aus ganz Deutschland dazu auf, sich filmisch mit Grenzen in der Geschichte und der heutigen Zeit auseinanderzusetzen. Dabei erlaubte das weit gefasste Thema eine Auseinandersetzung mit politischen, kulturellen, konfessionellen und anderen Demarkationslinien.

Schirmherrin des siebten HISTORY-AWARD war Dr. Auma Obama. Die Schwester des US-amerikanischen Präsidenten Barack Obama ist bei CARE International im Entwicklungsdienst tätig, widmet sich als Autorin Integrationsthemen aller Art und hat im Laufe ihrer Biografie vielerlei Grenzen überschritten. Gemeinsam mit der Jury galt es für Frau Dr. Obama Filmbeiträge von über 400 Kindern und Jugendlichen zu sichten.

Den bundesweiten Geschichtspreis für sich entscheiden konnten schließlich 24 Schüler der Stephanusschule aus Krefeld für sich entscheiden. Mit ihrem Film „Friedrich II. – Stupor Mundi – das Staunen der Welt. Über die Grenzen seiner Zeit hinaus“ überzeugten sie nicht nur die Jury, sondern auch die Internetnutzer, die per Online-Voting auf history-award.de über die Beiträge abstimmten. In einem aufwendigen Dreh erweckten die Hauptschüler die Zeit des großen Stauferkaisers zum Leben und zeichneten politische, wissenschaftliche und religiöse Grenzen nach, die Friedrich II. zu überwinden verstand.

Schirmherrin Dr. Auma Obama zu den Gewinnern: „Die Qualität und Vielfältigkeit der Darstellungsmittel und der Inhalte dieses Films waren beeindruckend. Durch eine wechselhafte kreative Inszenierung haben die Schüler es geschafft, die spannende Geschichte eines progressiven, wenn auch kontroversen Friedrich II. wahrhaftig lebendig zu machen. Hier geht es nicht darum, Geschichte auswendig zu lernen. Hier geht es darum, Geschichte am eigenen Leibe zu erleben – und nie zu vergessen! Well done 10B!“

#### HISTORY-AWARD 2012:

Die Schüler der Klasse 7e der Trave-Gemeinschaftsschule aus Lübeck sind die Gewinner des HISTORY-AWARD 2012. Über 200 Kinder und Jugendliche hatten mit Videos am Geschichtswettbewerb von HISTORY, FOCUS-SCHULE Online und P.M. HISTORY zum Thema „Mensch und Umwelt. Eine Beziehung mit Geschichte“ teilgenommen. Schirmherr Marcus H. Rosenmüller, der mehrfach ausgezeichnete Regisseur und Drehbuchautor, sowie HISTORY-Senderchef Dr. Andreas Weinek überreichten den hölzernen Award in Form des Senderlogos im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in der Hochschule für Fernsehen und Film in München.

Die Schüler der Trave-Gemeinschaftsschule aus Lübeck überzeugten mit ihrem Film „Das Referat“ beim Online-Voting sowie bei der hochkarätig besetzten Jury. In ihrem Beitrag beschäftigten sich die Jungregisseure fächerübergreifend mit dem Thema: „Nachhaltige Waldwirtschaft“. Mit einem durchdachten Drehbuch, aufwändigen Spielszenen, die zum Teil in mittelalterlichen Kostümen stattfanden und viel Engagement thematisierten die Schüler das Spannungsverhältnis zwischen Ökologie und Ökonomie.

Jurymitglied Helmut Markwort: „Die Kameraführung, professionell und aus unerwartetem Blickwinkel, verleiht dem Film seinen besonderen Charakter. Schöne Inszenierung, großes Kino!“





#### HISTORY-AWARD 2013:

Die Schüler der neunten und zehnten Klasse der Stephanusschule aus Krefeld gewannen nach 2011 erneut den Geschichtspreis HISTORY-AWARD. Bereits zum neunten Mal zeichnete der TV-Sender HISTORY Projekte aus, die sich mit historischen Themen auseinandersetzen. Über 350 Kinder und Jugendliche aus zehn Bundesländern hatten mit Videoeinreichungen am Wettbewerb zum Thema „Fundstücke mit Geschichte“ teilgenommen. Die Schüler der Stephanusschule aus Krefeld überzeugten mit ihrem Film „Der Tacker – Aufstieg und Niedergang einer Textilfabrik am Niederrhein“. Mit historischen Kostümen, viel Liebe zum Detail und umfangreichem Hintergrundwissen gelang den Schülern ein packender Film über deutsche Geschichte, der sowohl die prominent besetzte Jury wie auch bei einem Online-Voting überzeugte.

Die Schirmherren Suzie Kerstgens und Sten Servaes von der Popband KLEE brachten Musikinstrumente aus ihrem Besitz zur Veranstaltung mit, erzählten von deren spannender Geschichte und spielten einige ihrer Hitsongs. Anschließend überreichten sie gemeinsam mit HISTORY-Senderchef Dr. Andreas Weinek den Award in Form des Senderlogos im Rahmen einer feierlichen Verleihung im Deutschen Museum München, die von Schauspieler Adnan Maral moderiert wurde. Kabel Deutschland stiftete für die Plätze eins bis drei zudem insgesamt 3000 Euro Preisgeld, die Malte Steiner, Leiter Programme und Projekte, überreichte.

Jurymitglied Prof. Dr. Guido Knopp: „100 Jahre deutscher Geschichte mit viel Sinn für Details packend erzählt: So wird Geschichte lebendig.“

#### HISTORY-AWARD 2015:

Die Schüler der neunten bis elften Klassen der Robert-Jungk-Gesamtschule in Krefeld gewannen den Geschichtspreis HISTORY-AWARD. Bereits zum zehnten Mal zeichnete der TV-Sender HISTORY Projekte aus, die sich mit historischen Themen auseinandersetzen. Mehr als 200 Kinder und Jugendliche aus acht Bundesländern hatten mit Videoeinreichungen am Wettbewerb zum Thema „Regional, global, digital – Wo ist deine Heimat?“ teilgenommen.

Bei der von Nina Eichinger moderierten Veranstaltung im Ehrensaal des Deutschen Museums in München überreichte gestern Mittag der diesjährige Schirmherr, Bestsellerautor Wladimir Kaminer („Russendisko“), gemeinsam mit HISTORY-Senderchef Dr. Andreas Weinek den Award in Form des Senderlogos. Kabel Deutschland stiftete zudem das Preisgeld für die Plätze eins bis drei. Mit den zahlreich angereisten Schülern aus ganz Deutschland feierten im Deutschen Museum auch Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl, Generaldirektor des Museums, Dr. Sascha Priester, Historiker, Journalist sowie Mitglied der HISTORY-AWARD-Jury, und Comedian Wigald Boning sowie die Schauspieler Hansi Kraus, Manou Lubowski, Timothy Peach und Harry Blank.

Schüler aller Altersklassen waren aufgerufen, sich filmisch mit dem Thema „Regional, global, digital – Wo ist deine Heimat?“ auseinanderzusetzen. Die Schüler der Robert-Jungk-Gesamtschule Krefeld überzeugten mit ihrem 15-minütigen Film „Do Śwīdanja Heimat – Die Geschichte der Wolgadeutschen“ sowohl die Teilnehmer eines Online-Votings auf history.de als auch die prominent besetzte HISTORY-AWARD-Jury. Jury-Mitglied Helmut Markwort (FOCUS): „Der Beitrag der Schüler ist sehr spannend und detailreich erzählt. Aufwändig nachgestellte historische Kostümszenen mit Reit- und Stunteinlagen ergeben ein perfektes Dokudrama zur Geschichte der Wolgadeutschen. Mit gutem Blick für die Details haben die Schüler tief recherchiert und sehr kenntnisreich, ansprechende





und amüsante Dialoge geschrieben. Die schauspielerische Umsetzung ist sehr professionell.“ Prof. Dr. Guido Knopp, ebenfalls Mitglied der HISTORY-AWARD-Jury, würdigte in seinem Kommentar zum Gewinner-Projekt vor allem „die selbstgedrehten Reenactments, die mit großer Akribie und Liebe inszeniert worden sind. Gelegentlich blitzt auch Ironie auf. Respekt und Kompliment!“.

#### HISTORY-AWARD 2017:

Die Schüler der elften bis dreizehnten Klassen der Robert-Jungk-Gesamtschule in Krefeld haben am 20. Juni den Geschichtspreis HISTORY-AWARD gewonnen. Bereits zum elften Mal zeichnete der TV-Sender HISTORY Projekte aus, die sich mit historischen Themen auseinandersetzen. Mehr als 240 Kinder und Jugendliche aus Deutschland und Österreich hatten mit Videoeinreichungen am Wettbewerb zum diesjährigen Thema „Gleichberechtigung – wie gleich ist gleich?“ teilgenommen.

Bei der von Nina Eichinger moderierten Veranstaltung im Ehrensaal des Deutschen Museums in München überreichte die diesjährige Schirmherrin, Collien Ulmen-Fernandes, gemeinsam mit HISTORY-Senderchef Dr. Andreas Weinek den Award in Form des Senderlogos. Vodafone stiftete zudem das Preisgeld für die Plätze eins bis drei. Mit den zahlreich angereisten Schülern feierten im Deutschen Museum auch die Jurymitglieder des HISTORY-AWARD, Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl, Generaldirektor des Deutschen Museums, Wigald Boning, Dr. Sascha Priester, Historiker und Journalist, Jens Schröder, Redaktionsleiter von P.M. HISTORY, Niko Lamprecht, Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V., Maya Reichert, Leiterin DOK.education, die Schauspieler Hansi Kraus und Timothy Peach sowie die Regisseurin Heidi Kranz.

Schüler aller Altersklassen waren aufgerufen, sich filmisch mit dem Thema „Gleichberechtigung – wie gleich ist gleich?“ auseinanderzusetzen. Die Schüler der Robert-Jungk-Gesamtschule Krefeld überzeugten mit ihrem 14-minütigen Film „Suffragetten? Suffragetten! – Aufbruch in eine neue Zeit“ sowohl die Teilnehmer eines Online-Votings auf [history.de](http://history.de) als auch die prominent besetzte HISTORY-AWARD-Jury. Jury-Mitglied Helmut Markwort (FOCUS): „Die Schüler haben ein tolles Dokudrama abgeliefert. Die Suffragetten! Mit ihrem Aufbruch in eine neue Zeit zeichnen die 15 Schülerinnen und Schüler die Anfänge der Frauenbewegung nach und thematisieren eine der zentralsten Forderungen – das Wahlrecht für Frauen! Ein Mix aus heiter inszenierten Spielszenen und gut geführten, aussagekräftigen Interviews. Die detailgenaue und zeitgemäße Ausstattung der Drehorte und der Schauspieler mit ihren historischen Kostümen ist gelungen.“ Auch Jury-Neuling Wigald Boning war begeistert: „Ein mit großem Aufwand, Können und großer Leidenschaft hergestelltes Dokudrama. Man hat weder Kosten noch Mühen gescheut, und es ist auf allen Ebenen viel Talent erkennbar“.

Der Robert-Jungk-Gesamtschule gelang mit ihrem Erfolg die Titelverteidigung: Sie wurde zum zweiten Mal in Folge mit dem HISTORY-AWARD ausgezeichnet. Bereits 2015 belegten Kinder und Jugendliche dieser Schule aus dem niederrheinischen Krefeld-Hüls (Nordrhein-Westfalen) den Spitzenplatz.

Auf dem zweiten Platz landete die Ernst-Barlach-Schule München mit dem beeindruckenden Musikvideo „Ich bin ich“ der beiden Freundinnen Felicitas und Emma, die das Publikum im Ehrensaal bei der Preisverleihung mit einer Live-Performance ihres hitreifen Songs begeisterten. Jury-Mitglied Helmut Markwort: „Eine schöne Melodie, nicht viele Worte, die aber alles ausdrücken! Das Lied ‚Ich bin ich‘ der zwei Freundinnen Felicitas und Emma, die eine körperbehindert, die andere





gesund, lässt dem Zuhörer und Zuschauer das Herz aufgehen und zeigt auf un-missverständliche Weise, dass Liebe und Freundschaft allein im ‚Ich‘ ihre Begründung finden.“

## Allgemeine Informationen zu HISTORY

Der TV-Sender HISTORY startete unter dem damaligen Namen THE HISTORY CHANNEL am 15. November 2004 seinen Sendebetrieb in Deutschland, Österreich und der Schweiz. HISTORY war der erste TV-Sender im deutschsprachigen Raum, der ausschließlich Dokumentationen zu historischen Geschehnissen aller Epochen ausstrahlte. Bis heute zeigt HISTORY in seinen Dokumentationen, dass Geschichte in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft geschrieben wird.

Der Sender wagt dabei immer wieder neue Blickwinkel und macht die Faszination von Menschen und Ereignissen täglich greifbar. Actiongeladene Serien und packende Dokumentationen setzen dabei Maßstäbe für moderne TV-Produktionen. Authentisch und unterhaltsam zeigt HISTORY auf einzigartige Weise, dass Geschichte nicht nur in der Vergangenheit stattfindet, sondern ein tägliches Erlebnis ist. Zum Teil preisgekrönte Dokumentationen und Serien zeigen mit spektakulären Drehs an Originalschauplätzen historische Ereignisse aller Epochen, wissenschaftliche Phänomene, Geheimnisse des Alltags und das aufregende Leben unterschiedlichster Menschen in verschiedenen Berufen. Aktuelle Erkenntnisse, Forschungsergebnisse und der Sinn für die Menschen hinter den Ereignissen sind dabei die Grundlage für informative und preisgekrönte Unterhaltung auf höchstem Niveau.

HISTORY wird im deutschsprachigen Raum von A+E Networks Germany betrieben und vermarktet. Geschäftsführer von HISTORY in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist Dr. Andreas Weinek.

Mit seinem Team baut A+E Networks weltweit einzigartige und erfolgreiche Partnerschaften mit anderen Netzwerken auf, um dem Sender und einzelnen Programmblöcken stetig neue Verbreitungsgebiete zu erschließen.

Rund 330 Millionen TV-Haushalte in rund 160 Ländern können HISTORY in 39 Sprachen empfangen. Alle weltweit angesiedelten Sender von HISTORY sind einzigartig, werden jeweils direkt vor Ort betrieben und richten ihr Programm auf den betreffenden Markt und das jeweilige Publikum aus.

So unterhält HISTORY beispielsweise eine langjährige Produktionspartnerschaft mit dem ZDF.

Bei Fragen schreiben Sie bitte an:

[info@history-award.de](mailto:info@history-award.de)

Oder wenden Sie sich telefonisch an:

T: +49(0)89 - 38199703

